

und der Deichgeschworenen „Spitter und Treiber,“ d. i. Erdgräber und Wüppenführer, in vollster Thätigkeit. Selbst die Nacht setzte dieser ameisenartigen Geschäftigkeit kein Ziel, denn der Vollmond beleuchtete von dem nur durch ein leichtes weißes Gewölk verschleierte Himmel herab mit genügender Helle das ganze weite Feld. Nach sechs Stunden angestrengten Scharwerkens wurden die zuerst angestellten Arbeiter entlassen und später angestellte nahmen ihren Platz ein. Mit dem Beginn des Morgens sollte wiederum eine neue Ablösung stattfinden.

Bald nach Mitternacht langte auf dem Everdingshofe die etwa zwölf Stunden zuvor abgegangene kleine Gesellschaft wieder an. Von der kalten Nachtlust durchschauert, über und über mit Schlamm bespritzt und todmüde waren Menschen und Pferde. Mit wahren Heißhunger fielen die beiden jungen Leute, nachdem sie zunächst an den letzteren und sodann an sich selbst die nötige Reinigung vollzogen, über die von Tomma in Bereitschaft gehaltene reichliche Mahlzeit her. Der Vater dagegen genoß zu ihrem großen Leidwesen nur eine Tasse starken, heißen Kaffees. Er sei zu müde, erklärte er, als daß er essen könne; morgen werde er ja wohl imstande sein, das Versäumte nachzuholen.

Allein auch am folgenden Morgen, als er, nur wenig später als gewöhnlich, aufgestanden war und sich zum Frühstück niedergesetzt hatte, vermochte er nur wenige Löffel voll von der ihm vorgesezten Suppe zu genießen. Den Teller von sich schiebend, blickte er zu Tomma hinüber, deren Augen in banger Sorge seine verfallenen Züge musterten, und sagte gewaltsam ruhig: „Mein Kind, es nützt nichts, die Aussprache noch zu verschieben. So sei es denn mit einem Male gesagt: die Flut vom gestrigen Tage hat mich zum mittellofen Manne gemacht. Mein bestes Land, ist durch die Anlegung des Notdeichs vom Grunde aus ruiniert, die Leistungen für den Neubau des Außendeichs werden sich zum mindesten dreibis viermal so hoch stellen, wie die bisherigen Lasten,